

und Innung pro Mitglied 4 Mk. zur Erhebung. Falls nicht Zahlung an den Kassierer Herrn Möller (Bork) erfolgt, sollen die Beiträge eingezogen werden. Allgemein wurde die Anregung des Vorsitzenden auf Anstellung eines Bücher-Revisors begrüßt, und der Vorschlag angenommen. Der alte Vorstand wurde wiedergewählt. Herr Koch kam neu in den Gehilfenausschuß.

H. Deitermann, Schriftführer.

Mainz. (Zwangsinning.) Versammlung am 7. Februar. Die Kollegen werden gebeten, die Innungsbeiträge im ersten Monat eines Vierteljahres mit 5 Mk. zu entrichten. Rückstände sollen dem Kreisamt zum Einzug übergeben werden. Ueber Preisbildung wurde lange gesprochen. Diese sehr interessante Aussprache zeigte uns den wirklichen Wert echt kollegialen Zusammenhaltens. Der Vorstand wurde mit der Ausarbeitung einer Richtpreislise für Großuhren und Wecker beauftragt und bittet die Mitglieder, ihm mit dem nötigen Material für eine genaue Kalkulation zur Hand zu gehen. Vor allem soll dem Vorstand mitgeteilt werden, wie hoch die Handelsunkosten im Verhältnis zum Umsatz der letzten drei Monate sind. Nachdem in kurzen Zügen das Schicksal des Rhein-Maingauverbandes besprochen wurde, schloß unser Obermeister, Kollege Langnickel, die Versammlung. Der Verlauf dieser Versammlung gab uns ein Bild echt kollegialen Zusammenarbeitens aller Beteiligten. Die Kollegen von Bingen und Ingelheim waren zahlreich erschienen, und wird diesen hiermit für ihr Interesse gedankt. Nächste Versammlung am Donnerstag, dem 6. März, nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Karl Lütchemeyer, I. Schriftführer.

Mülheim (Ruhr). (Vereinigung der Uhrmacher und Optiker.) Versammlung am 14. Januar. Anwesend 17 Mitglieder. Der Schriftführer streift kurz die Ereignisse des verflossenen Jahres. Die Kasse ist in bester Ordnung. Der in Silber vorhandene Kassenüberschuß soll für bedürftige Kollegen Verwendung finden. Die Vereinigung tritt korporativ dem hiesigen Einzelhandelsverband bei. Der Jahresbeitrag wird auf 24 Goldmark festgesetzt, er kann auch in Edelmetall gezahlt werden. Die Beiträge für die Verbände und den Innungsausschuß sind mit darin enthalten. Unser allverehrter Vorsitzender, Kollege Adolf Zschiesche, hat seinen Posten aus Gesundheitsrücksichten niedergelegt, ebenfalls der rührige Kassierer, Kollege Emil ter Schüren. Die Vorstandswahl zeigte das folgende Resultat: Heinrich Hennenbruch (Vorsitzender), Oskar Kempken (Kassierer), Heinrich Hemsing (Schriftführer), Hermann Hammann, Ferd. Westermann, Adolf Zschiesche (Beisitzer). Den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern wird aus der Versammlung der beste Dank erstattet für die Mühe und Arbeit. Heinr. Hemsing, Schriftf.

Paderborn. (Zwangsinning.) Versammlung am 28. Januar. Der II. Vorsitzende, Kollege Cassau, gedachte der im letzten Vierteljahr verstorbenen Mitglieder Verbagen und Schlamann. Einstimmig wurde beschlossen, die vierteljährlichen Beiträge wie folgt festzusetzen: Gruppe I 10 Mk., Gruppe II 8 Mk., Gruppe III 6 Mk. Bei der Neuwahl des Vorsitzenden ging Kollege Erdmann mit 29 gegen 1 Stimme aus der Wahl hervor. Für die ausscheidenden Vorstandsmitglieder Fuchs und Bartels wurde Fuchs mit 23 Stimmen wiedergewählt und als neues Mitglied Kollege Claus. Einstimmig wurde beschlossen, die Reparaturen nach Goldmark zu berechnen, wofür die bereits vor einiger Zeit herausgegebene Liste maßgebend sein soll. Auf Anregung des Obermeisters Erdmann wurde der Vorstand beauftragt, bei dem Zentralverband vorstellig zu werden, daß dieser bei den Fabrikanten und Grossisten dahin wirken möge, daß die Waren wieder nach Goldmark berechnet werden. Die Kollegen, welche optische Artikel führen, erklärten sich bereit, einen Beitrag von 1 Mk. an den Wirtschaftsverband zu zahlen. Es wurde dann vorgeschlagen, von den Mitgliedern der Sterbekasse einen einmaligen Beitrag von 5 Mk. zu erheben, um eine Reserve zu schaffen, und bei jedem Todesfall 3 Mk. Neu eintretende Mitglieder zahlen 3 Mk. Eintrittsgeld.

Josef Fuchs, Schriftführer.

Notiz: Alle Zuschriften an die Zwangsinning Paderborn sind an den Schriftführer Jos. Fuchs, Paderborn, Rosenstr. 5, zu richten.

Pirna. (Zwangsinning.) Versammlung am 21. Januar. Obermeister Schmidt verliest den Jahresbericht. Der Kassierer, Kollege Kuppe, gibt den Kassenbericht bekannt. Die nun folgende Vorstandswahl brachte keine Aenderung, einstimmig wurden Kollege Schmidt wieder zum Obermeister, Kollege Kuppe zum Kassierer und die Kollegen Günzel und Fischel in den Vorstand gewählt. Bei der Wahl der Lehrlingsprüfungskommission erfolgte einstimmig Wiederwahl. Die im vorigen Jahr eingeführten Börsenabende sollen auch im neuen Jahr wieder abgehalten werden, der erste fand bereits am 29. Januar im Hotel Dampfschiff statt. Der Vorschlag, einzelne Gruppen in der Innung zu bilden, fand Beifall, für jede Gruppe wurde ein Obmann gewählt. Auf Antrag werden die Strafen laut § 22 der Innungssatzungen für Fernbleiben von Versammlungen für Auswärtige auf 5 Mk., für Pirnaer auf 10 Mk. festgesetzt. I. A.: Rich. Fischer.

Bad Salzuflen. (Innung für den Freistaat Lippe.) Die Innung beging am 2. Februar zu Lage die Feier ihres fünfundsiebenzigjährigen Bestehens. Zu der Feier, die von Lageschen Kollegen in schönster Weise vorbereitet war, hatten sich außer den zahlreich erschienenen Mitgliedern nebst Familienangehörigen der Innung auch

auswärtige Freunde und Fachgenossen, sowie auch der erste Vorsitzende der Lippischen Handwerkskammer eingefunden. Nach den allgemeinen Begrüßungsansprachen gab der Obermeister einen geschichtlichen Rückblick über die verflossene fünfundsiebenzigjährige Wirksamkeit und Entwicklung der Innung. Im Jahre 1899 als Freie Innung mit 16 Mitgliedern gegründet, zählt sie heute, nachdem sie 1902 in eine Zwangsinning umgewandelt wurde, rund 50 Mitglieder, die die wirtschaftliche Notlage unserer heutigen Zeit fast alle monatlich in Lage zusammenführt. Die sieben noch lebenden Innungsmitglieder, die seinerzeit an der Gründungstagung am 22. Januar 1899 in Lemgo teilgenommen haben, wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt. Herr Obermeister Hermann Regel (Salzuflen) der auf eine dreiundsiebenzigjährige Amtstätigkeit zurückblicken konnte, wurde zum Ehrenobermeister ernannt.

Schwäb. Gmünd. (Vereinigung Hohenlohe.) Den Mitgliedern zur Kenntnis, daß wir beabsichtigen, diesen Monat eine Versammlung in Crailsheim abzuhalten, und wollen Anträge hierzu baldmöglichst an den Unterzeichneten gestellt werden. Der Tag wird durch besondere Einladung noch bekanntgegeben.

I. A.: Friedrich Schinnacher, Schwäb. Hall.

Stendal. (Zwangsinning.) Kasse und Haushaltplan werden in der vorgelesenen Weise genehmigt. Die ausscheidenden Vorstandsmitglieder Schüler, Beck, Schulz, Hüttinger werden wiedergewählt. Die Beiträge wurden auf monatlich 1 Mk. festgesetzt. Herr Geschäftsführer Flick (Stendal) hielt einen sehr lehrreichen Vortrag über sämtliche Steuersachen.

F. Schüler.

Gesellschaft der Freunde des Lehrlings- und Fadschulwesens im Uhrmachergewerbe. Vorstandssitzung am 30. Januar. Anwesend Fräulein Dehn, sowie die Herren Magdeburg, Freygang, Herrman, Horrmann, Schönfeld, Dr. Rühle und Naumann. Die Beiträge für ordentliche Mitglieder im laufenden Geschäftsjahr wurden einstimmig auf 5, 10, 15 und 20 Mk. festgesetzt. Den Mitgliedern wird Selbsteinschätzung anheimgestellt, jedoch liegt es im Interesse unseres Nachwuchses, wenn jeder nach besten Kräften beiträgt. Für Ehrenförderer, Stifter und lebenslängliche Mitglieder gelten weiterhin die Sätze, die 1918 aufgestellt wurden. Näheres ist darüber von der Geschäftsstelle der Gesellschaft der Freunde in Leipzig, Talstraße 2, zu erfahren. Die Mitglieder werden aufgefordert, die Beiträge umgehend einzusenden, andernfalls muß eine besondere Benachrichtigung erfolgen. Wegen der großen Zahl der noch ausstehenden Beiträge wurden in der Sitzung Vorschläge wegen der Einziehung gemacht. Die von den Vereinigten Freiburger Uhrenfabriken A.-G., inkl. vorm. Gustav Becker in Freiburg (Schlesien), übersandten Zeichenvorlagenmappen lagen zur Besichtigung aus. Die Anträge auf Uebersendung je einer Mappe wurden bekanntgegeben. Es konnte sämtlichen Antragstellern je eine Mappe zugesprochen werden. Mehrere der Mappen sind noch zu vergeben, diesbezügliche Anforderungen sind an die Geschäftsstelle zu richten, und zwar wird dabei um Angabe gebeten, von wieviel Schülern die Zeichenklasse besucht wird, ob der Zeichenlehrer ehemaliger Schüler der Glashütter Uhrmacherschule war und seit wann in der Schule Zeichenunterricht erteilt wird. In der nächsten Sitzung, die am Messesonntag, also am 2. März, nachmittags 6 Uhr, in Leipzig stattfinden soll, wird über die weiteren Anforderungen der Mappen beraten werden. Zum Schluß der Sitzung wurden noch verschiedene Maßnahmen zur Werbung für die Gesellschaft der Freunde besprochen. Die Kollegen werden gebeten, das Interesse für die Förderung des Nachwuchses dadurch zu beweisen, daß sie der Gesellschaft beitreten. An die Herren Innungsvorstände wird die Bitte gerichtet, in den Versammlungen auf diese Einrichtung in unserem Fache hinzuweisen. P. Magdeburg, Vorsitzender.

Zur Einkommen- und Körperschafts- steuervorauszahlung am 10. Februar

Letzter Tag der Schonfrist 18. Februar

Amtlich wird mitgeteilt: Alle Gewerbetreibenden (physische Personen und Erwerbsgesellschaften), die monatliche Umsatzsteuervorauszahlungen zu entrichten haben, sowie diejenigen Gewerbetreibenden, die 1922 zwar einen steuerpflichtigen Umsatz von weniger als 1,5 Mill. Mk. unter Einbeziehung der umsatzsteuerfreien Geschäfte, aber einen Umsatz von 1,5 Mill. Mk. hatten, haben monatliche Vorauszahlungen auf Einkommen- und Körperschaftssteuer zu zahlen. Bis zum 10. Februar 1924 ist die Umsatzsteuer auf die Umsätze des Monats Januar vor auszuzahlen.

Für die Einkommen- und Körperschaftssteuervorauszahlungen ist ebenfalls von dem im Monat Januar erzielten Umsatz (Betriebs-einnahmen) auszugehen, denen noch hinzuzurechnen sind die Entgelte für die umsatzsteuerfreien Geschäfte (§§ 2 und 7 des Umsatzsteuergesetzes) und die Zinsen aus sonstigen Bezügen, Forderungen und Wertpapieren, die zum gewerblichen Betriebsvermögen gehören. Davon dürfen — aber nur für die Einkommen- und Körperschaftssteuer, nicht für die Umsatzsteuer — abgezogen werden die im Monat Januar gezahlten Löhne und Gehälter, die dem Steuerabzug